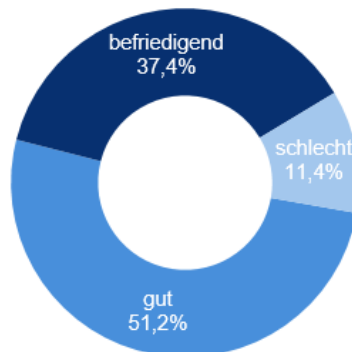


Konjunkturlage der rheinhessischen Handwerkswirtschaft im Herbst 2021

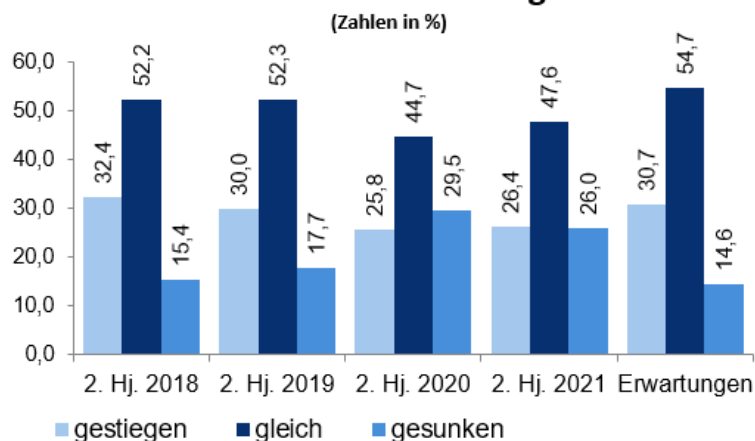
Die Handwerkskammer Rheinessen, Mainz, hat bei ihrer repräsentativen Konjunkturumfrage Herbst 2021 die Handwerksbranchen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, das Kfz-Gewerbe, das Lebensmittel- und Gesundheitsgewerbe sowie die Dienstleistungshandwerke zu ihrer aktuellen und erwarteten Konjunkturlage bzw. -entwicklung befragt. Diese Befragungsergebnisse wie auch die über das Gesamthandwerk liegen nun vor.

Geschäftslage



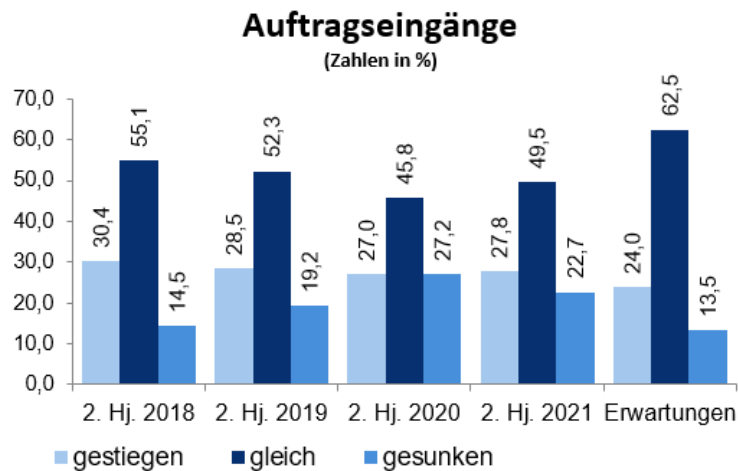
Die Geschäftslage der rheinhessischen Handwerksbetriebe erreicht in diesem Herbst ein gutes Niveau. Die Lage wird von 88,6% aller befragten Betriebe als gut bzw. befriedigend bezeichnet. Im Gegensatz zu der Herbstumfrage 2020 (86,8%) und der Frühjahrsumfrage 2021 (77,1%) ist eine positive Entwicklung ersichtlich. Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation ist es erfreulich, dass knapp über die Hälfte der befragten Betriebe die Geschäftslage als gut einschätzt.

Umsatzentwicklung

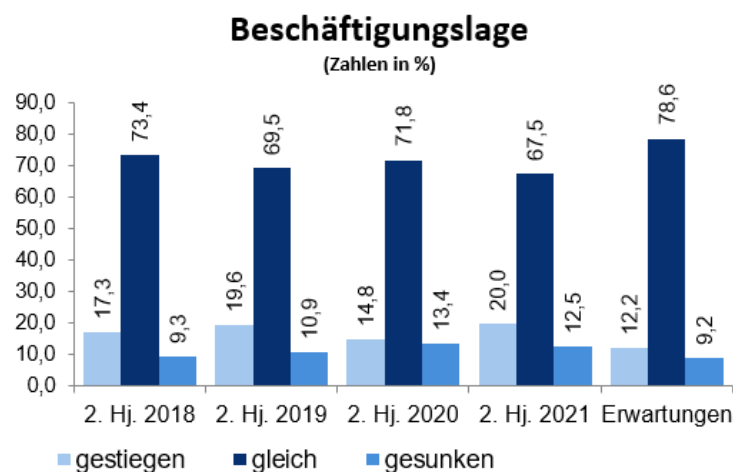


Die zu erwartenden Umsätze werden als stabil angenommen und befinden sich wertemäßig im Rahmen der Herbstumfragen 2018 und 2019. Rund 14,6% der Betriebe rechnen mit sinkenden Umsätzen in den nächsten Monaten. Dafür gehen 54,7% von gleichbleibenden Umsätzen aus.

Die erzielten Umsätze in den letzten Monaten zeigen eine deutlich positive Tendenz im Verhältnis zur Frühjahrsumfrage 2021. Bei 26,0% der Betriebe sind die Umsätze gesunken (Frühjahr 2021: 46,4%). Zwar ist dies der zweithöchste Wert der letzten acht Jahre, jedoch ist der negative Trend aus dem Herbst 2020 und Frühjahr 2021 vorläufig gestoppt. Das gleiche Bild zeichnet sich bei den gestiegenen Umsätzen ab.

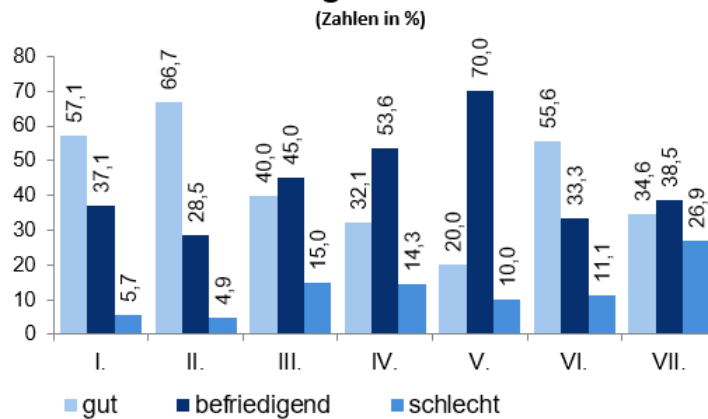


77,3% der befragten Betriebe verbuchen höhere oder gleichbleibende Auftragseingänge. Auch hier ist eine leicht positive Tendenz gegenüber dem 2. Halbjahr 2020 zu erkennen. Trotzdem haben immer noch 22,7% der Betriebe mit gesunkenen Auftragseingängen zu kämpfen. 62,5% erwarten gleichbleibende Auftragseingänge. Damit gehen gefestigte Auftragserwartungen einher: Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt derzeit bei ca. 11 Wochen. Wobei dieser Wert abhängig vom Gewerbebereich ist.



Die Beschäftigungslage ist in der Handwerkswirtschaft weiterhin sehr beständig: 67,5% der Betriebe arbeiten mit gleich gebliebener Mitarbeiteranzahl, 20,0% haben Mitarbeiter eingestellt und in 12,5% der Betriebe wurde Personal reduziert. Soweit es möglich ist, versuchen die Handwerksbetriebe ihre Belegschaft zu halten: Für die nahe Zukunft planen 78,6% mit einer gleichbleibenden Mitarbeiteranzahl.

Geschäftslage nach Branchen



Unterschiedliche Konjunkturlagen in den einzelnen Handwerksbranchen

In den einzelnen Handwerksbranchen haben sich folgende **Geschäftsklimaindices** ergeben:

I. Bauhauptgewerbe

Die Stimmung im Bauhauptgewerbe hält sich auf einem guten Niveau, jedoch verhaltener im Gegensatz zu den vorherigen Umfragen. Die Bewertung einer guten Geschäftslage bei den Baubetrieben beträgt insgesamt 57,1% (Herbst 2020: 67,6%; Herbst 2019: 84,6%). Derzeit gehen weitere 37,1% der Baubetriebe von einer befriedigenden Geschäftslage aus. Über die Hälfte der befragten Baubetriebe haben eine volle Betriebsauslastung. Der Auftragsbestand reicht für durchschnittlich ca. 15 Wochen. 60,6% rechnen mit steigenden Einkaufspreisen.

II. Ausbaugewerbe

Im Ausbaugewerbe erreicht die Stimmung ein sehr gutes Niveau. 95,2% der befragten Betriebe registrieren derzeit ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima (Herbst 2020: 94,6%). Lediglich 3,2% der Betriebe rechnen in Zukunft mit einer schlechteren Geschäftslage. Bei 31,9% der Betriebe sind die Umsätze gegenüber dem Vorquartal gestiegen. 55,2% berichten von gleichbleibenden Umsätzen. Die Auftragsreichweite liegt bei durchschnittlich ca. 12 Wochen.

III. Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Das Geschäftsklima dieser Handwerke bleibt in diesem Jahr auf einem stabilen Niveau: 85,0% der Betriebe verzeichnen eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Circa 41,0% der Betriebe verzeichnen eine volle Betriebsauslastung. 66,7% berichten von gestiegenen oder gleichbleibenden Umsätzen gegenüber dem Vorquartal. Andererseits befürchten 29,7% der Betriebe sinkende Auftragseingänge.

IV. Kraftfahrzeuggewerbe

Im Kfz-Gewerbe hat sich die Geschäftsstimmung stabilisiert. Im Gegensatz zum Herbst 2019 (94,1%) und Herbst 2020 (86,5%) registrieren 85,7% eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Bei 38,5% der Betriebe sind Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorquartal zu verzeichnen. Die befragten Kfz-Betriebe versuchen trotzdem eine stabile Beschäftigungslage zu gewährleisten: 77,8% planen eine gleichbleibende Beschäftigtenstruktur.

V. Lebensmittelgewerbe

Im Lebensmittelgewerbe berichten die Betriebe hauptsächlich von einem befriedigenden Geschäftsklima (70,0%). Im Gegensatz zum Herbst 2019 (100,0% gute/befriedigende Geschäftslage) und Herbst 2020 (66,7%) zeichnet sich auch in diesem Gewerbe eine Stabilisierung ab. Keiner der befragten Betriebe rechnet mit einer schlechten Geschäftslage. 81,8% planen mit einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl. Diese Angabe deckt sich mit den erwarteten Auftragseingängen.

VI. Gesundheitsgewerbe

Im Gesundheitsgewerbe erreicht die Stimmung ein sehr gutes Niveau: 88,9% der befragten Betriebe registrieren derzeit ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima (Herbst 2020: 53,9%). Bei 44,4% ist der Umsatz gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Nichtsdestotrotz sehen mit 37,5% der Betriebe den Auftragsbestand für diese Jahreszeit als unterdurchschnittlich an. Dabei liegt die Auftragsreichweite bei ca. 4 Wochen.

VII. Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Die personenbezogenen Dienstleistungen befinden sich auf einem soliden Niveau mit negativer Tendenz: 73,1% der Betriebe registrieren ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima und 26,9% der Betriebe schätzen ihre Geschäftslage als schlecht ein. Die Umsatzentwicklung ist gegenüber dem Vorquartal bei 43,4% der Betriebe gesunken. Auch die Betriebsauslastung ist bei ca. 45% lediglich bis 70% gegeben. Jedoch rechnen 41,5% der Betriebe mit steigenden Auftragseingängen und 32,7% mit einer zukünftig verbesserten Geschäftslage.

Ausgewählte Gewerbebezüge

- I. Bauhauptgewerbe
(Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer)
- II. Ausbaugewerbe
(Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Rollladen- und Sonnenschutztechniker)
- III. Handwerke für den gewerblichen Bedarf
(Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Modellbauer)
- IV. Kraftfahrzeuggewerbe
(Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)
- V. Lebensmittelgewerbe
(Bäcker, Konditoren, Fleischer)
- VI. Gesundheitsgewerbe
(Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker)
- VII. Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe
(Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker)

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Rafaél Rivera
Unternehmensberater der Handwerkskammer Rheinhessen
Telefon: 06131/9992-274
E-Mail: r.rivera@hwk.de